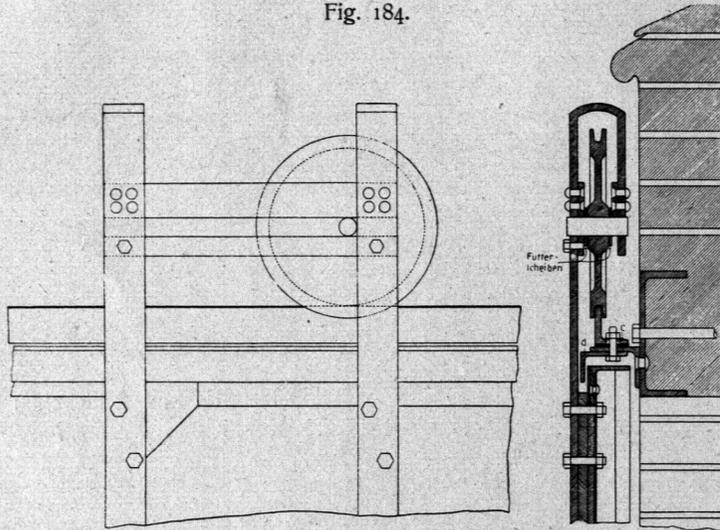


werden; sie hat zu diesem Zwecke Breitlochbohrung, c in Fig. 186. Die untere Führungsschiene besteht aus einem Walzeisen (in Fig. 187 *Mannstaedt-Eisen* Nr. 257); dieses muß so kräftig fein und so eingebettet werden, daß es unter schwerem

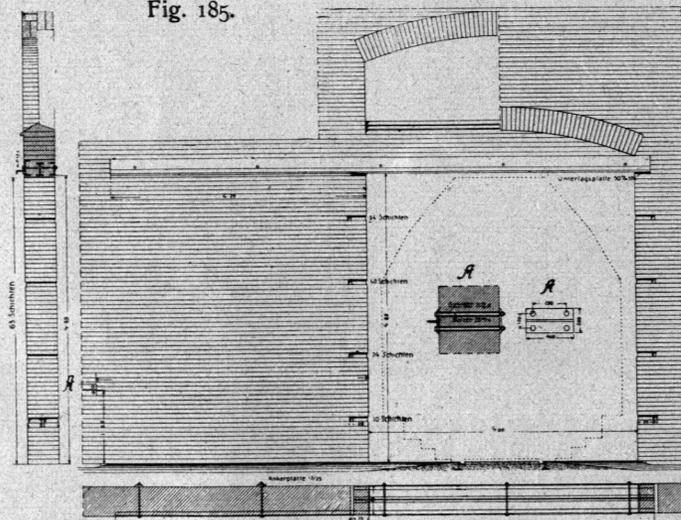
Fig. 184.



Schiebetorgehänge.

Raddruck weder eingedrückt noch aus seiner Lage verschoben werden kann. In die Führungsrinne greift ein am unteren Rand der Tür angeschraubtes Winkel-eisen ein, das an beiden Enden in ein stärkeres Profil übergeht. Letzteres ist

Fig. 185.



Einfahrtsöffnung für Eisenbahnwagen.

pflugcharartig angehmiedet (Fig. 187) und räumt die Rille bei jedem Hin- und Hergang aus. Die Befestigung durch Schrauben gestattet die zeitweilige Lösung zum Zwecke der Anstricherneuerung oder des Ersatzes. Wenn die untere Führungsschiene — wie dies bei Außentüren (anders bei Innentüren, wie in Fig. 183)